

# Das Who is Who der Kunstszene trifft sich in Zuoz

An diesem Wochenende locken die Engadin Art Talks mit einem interessanten Programm und hochkarätigen Gästen nach Zuoz. Der Anlass steht heuer unter dem Titel «Side Country Side».

von Marina U. Fuchs

Die Engadin Art Talks gehören zu den anspruchsvollen Anlässen im Engadin, es ist vermutlich sogar der Anlass mit dem grössten Anspruch – an Referenten wie Besucher. Gemeinsam soll etwas Neues und Einzigartiges geschaffen werden.

Die Teilnehmerliste der letzten Jahre liest sich wie ein internationales Who is Who der Kunstszene. Kein Wunder: Persönlichkeiten wie Hans Ulrich Obrist, künstlerischer Leiter der Londoner Serpentine Galleries und weltweit gefragter Kurator, Bice Curiger, künstlerische Leiterin der

**Während die Frage der Urbanisierung über Jahrzehnte diskutiert wurde, zog das ländliche Umfeld wenig Aufmerksamkeit auf sich.**

Fondation Vincent van Gogh in Arles, Philipp Ursprung, Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der ETH Zürich, und Daniel Baumann, Direktor der Kunsthalle Zürich, zeichnen für die Leitung verantwortlich.

## Gespräche zu einem Thema

Gegründet wurden die Engadin Art Talks auf Initiative der Kunstsammlerin, Verlegerin und Menschenrechtlerin Cristina Bechtler. Jedes Jahr drehen sich die Vorträge und Gespräche um ein konkretes Thema. In den vergangenen Jahren waren über 100 internationale Künstler, Architekten, Designer und Literaten zu Gast und stellten ihre Projekte, Gedanken und Visionen vor. Unter ihnen waren Not Vital, Diébédo Francis Kéré, Heinz Mack, Giorgio Griffa, Hito Steyerl, Alfredo Brillembourg, Rachel Rose, Julian Schnabel, Eyal



Die Menschen dahinter: Unter anderen zeichnen Hans Ulrich Obrist und Cristina Bechtler für die Organisation der Engadin Art Talks verantwortlich. Pressebild

Weizman, Hans Danuser, Iso Camartin, Kasper König, Hamish Fulton und Peter Zumthor – um nur einige wenige zu nennen.

## Gedanken zum ländlichen Umfeld

In diesem Jahr stehen die Engadin Art Talks unter dem Titel «Side Country Side». Persönlichkeiten wie die Künstlerinnen Claudia Comte und Mai-Thu Perret oder der Architekt Adrian Villar Rojas eröffnen mit ihren Gedanken das Kunstjahr im Engadin.

Die Hälfte der Menschheit lebt in Städten, die andere nicht. Während

die Frage der Urbanisierung über Jahrzehnte intensiv und kontrovers diskutiert wurde, zog das ländliche Umfeld wenig bis überhaupt keine Aufmerksamkeit auf sich. Aber nun finden einschneidende Veränderungen statt, die bislang zumindest teilweise ganz und gar unbemerkt abliefen. Aus diesem Grund sind die diesjährigen Engadin Art Talks diesem scheinbar unbekanntem Territorium gewidmet.

Zwei Tage werden angefüllt sein mit Vorträgen, engagierten Debatten und Diskussionen, die sicher gerade

auch informell in den Kaffeepausen und beim Lunch spannende Erkenntnisse versprechen. Unter den Gästen ist Aric Chen, Hauptkurator für Design und Architektur am M+, dem in Entstehung begriffenen Museum für Bildwissenschaft in Hongkongs Kulturbezirk West Kowloon. Der Architekt Rem Koolhaas, der die letzte Architektur-Biennale in Venedig verantwortet hat, gehört ebenso zu den Referenten wie Bice Curiger, Philip Ursprung, der Filmemacher und Autor Pacôme Thiellement und der Architekt Kashef Chowdhury aus Bangladesch.

Sie alle werden einen Bogen spannen von legendären Land-Art-Projekten über Mega-Architekturprojekte zu Museen in abgelegenen Regionen. Diskutiert wird etwa das Phänomen der Land-Stadt-Flucht. Roboter in der Landwirtschaft werden ebenso ein Thema sein wie die Verarbeitung des Landlebens in der Literatur, zeitgenössische Landschaftsarchitektur und Fragen hinsichtlich des Strukturwandels der Landschaft und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Bevölkerung.

## Obrist stellt sein Buch vor

Im Rahmen der Veranstaltung von Finn Canonica, dem Chefredaktor von «Das Magazin», wird das neue Buch von Hans Ulrich Obrist präsentiert. «Somewhere Totally Else» ist eine Sammlung von 80 Kolumnen, die Obrist zwischen den Jahren 2012 und 2017 im «Tagesanzeiger» veröffentlicht hat. Zeichnungen von David Shrigley illustrieren die Neuerscheinung.

Danach geht es zu einem Apéro in die Zuozener Galerien Tschudi und Monica de Cardenas. Im Hotel «Castell» wird an den Abenden der Film «The Human Crater» gezeigt. Die Engadin Art Talks werden mit einem Besuch bei Not Vital in seinem Schloss Tarasp beendet.

**Engadin Art Talks. Samstag, 27. Januar, und Sonntag, 28. Januar. Halle am Plazet, Zuoz. [www.engadin-art-talks.ch](http://www.engadin-art-talks.ch).**

# Die Demokratie als Klangkulisse

Das Theater Chur zeigt am Wochenende zweimal das Stück «Unsere musikalischen Prinzipien» von Andreas Liebmann.

«Wir haben gestimmt. Wir stimmen. Und wenn wir stimmen, dann stimmt das», heisst es im Stück «Unsere musikalischen Prinzipien». Der in Berlin und Dänemark lebende Zürcher Regisseur und Autor Andreas Liebmann dekliniert darin das politische System der Schweiz als Konzert durch.

Die direkte Demokratie gibt sich laut Mitteilung gern als braves Schulorchester. Dabei kratzen ihre Instrumente längst tödliche Melodien. Klänge der Hochkultur säubern Bahnhöfe von Gesindel. Identitätsmelodien dudeln als Ohrwürmer durch Zeitungsredaktionen, Schulhöfe und Wandelhallen. Die Internationale des Nationalismus wummert ihren Generalbass links und rechts durch alle Gehörgänge, komponiert aus kultureller Überlegenheit, ressentimentgeladenem Dreck und der Illusion des richtigen Tons. Wenn es eine Lehre aus der



Die Performerin: Sandra Utzinger ist im Stück «Unsere musikalischen Prinzipien» eine der Hauptfiguren. Pressebild

gegenwärtigen Katzenmusik gibt, dann die, dass jede Tonfolge, endlos wiederholt, sich selbst irgendwann auslöscht. Wer stimmt, bestimmt die Stimmung, und was stimmt, bestimmen wir.

Das Theater Chur zeigt Liebmanns «Unsere musikalischen Prinzipien», eine Produktion zwischen Konzert, Performance und Schauspiel, am kommenden Wochenende gleich zweimal.

## Wortgewitter der Stimmungslagen

In «Unsere musikalischen Prinzipien» schafft Liebmann mit den zwei Performerinnen Ana Berkenhoff und Sandra Utzinger, einem Soundkünstler und drei musizierenden Gästen ein Wortgewitter der gegenwärtigen Stimmungslagen. Ein Echo-raum zur Auseinandersetzung mit Nationalismus und identitärem Wahn.

Diesem Kernthema nähert sich Liebmann über die Metapher Musik an: Die Liebe zur Musik setzt er für einmal gleich mit der Liebe zum Vaterland. «Musik ist grundsätzlich etwas Schönes. Doch was passiert, wenn die Verteidigung dieses Schönen plötzlich zu Gewalt führt? Wie hängt die Freude an der Melodie mit Hass zusammen?» fragt Liebmann.

Liebmann nutzt in seinen Arbeiten den Theaterraum als Spiegelkabinett politischer Auseinandersetzungen. Sein Stück «Exodus», ein Bänkelgesang über die neuen Europäer, tourt beispielsweise seit 2015 im In- und Ausland. (so)

**«Unsere musikalischen Prinzipien». Freitag, 26. Januar, und Samstag, 27. Januar, jeweils 20 Uhr. Theater Chur. Reservation im Internet unter [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch).**

## IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

**Chefredaktion** Martina Fehr (Chefredaktorin),

Thomas Senn (Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung);

Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler

(Leiterin Online), Daniel Sager (Leiter TV),

Tom Schneider (Leiter Plattformen),

Jürgen Törkott (Leiter Radio)

**Kundenservice/Abo** Samedia, Sommeraustrasse 32,

7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: [abo@samedia.ch](mailto:abo@samedia.ch)

**Inserate** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt):

75 277 Exemplare, davon verkaufte Auflage 71 123

Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2017)

**Reichweite** 164 000 Leser (MACH-Basic 2017-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Sommeraustrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

**E-Mail:** Regionalredaktion: [graubunden@suedostschweiz.ch](mailto:graubunden@suedostschweiz.ch);

Redaktion Inland, Ausland: [nachrichten@suedostschweiz.ch](mailto:nachrichten@suedostschweiz.ch);

Redaktion Sport: [sport@suedostschweiz.ch](mailto:sport@suedostschweiz.ch); [leserreporter@suedostschweiz.ch](mailto:leserreporter@suedostschweiz.ch);

[meinengemeinde@suedostschweiz.ch](mailto:meinengemeinde@suedostschweiz.ch)

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstausgabe

© Samedia

INSERAT

**www.kinochur.ch**  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Papa Moll** - Ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern - und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus.  
14.00 Dialekt ab 6 J.

**Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft** - Nach einem unfreiwilligen Treffen mit der Schuldirektorin schrumpft Felix seine Eltern klein. Ein fröhlicher Familienfilm.  
16.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Jumanji: Willkommen im Dschungel** - Vier Jugendliche entdecken eine alte Spielkonsole und werden in die Dschungelwelt des Spiels gezogen.  
18.15 2D Deutsch ab 12 J.

**The Commuter** - Ein Mann wird im Zug in eine kriminelle Verschwörung verwickelt. Mit Liam Neeson.  
20.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Coco** - Der 12-jährige Miguel hat einen Traum, er will Gitarrenspieler werden und nicht Schuhmacher wie all seine Vorfahren.  
13.30 2D Deutsch ab 6 empf 10 J.

**Hot Dog** - Theo und Luke versuchen die Tochter des moldawischen Botschafters zu befreien. Action mit Til Schweiger und Matthias Schweighöfer.  
13.30, 20.30 Deutsch ab 12 J.

**Ferdinand** - Geht (s)tierisch ab. Bulle Ferdinand ist ein gemütlicher Typ und hat keine Lust, gegen blöde Matadoren in die Arena zu steigen.  
13.45 2D Deutsch ab 6 J.

**Fack Ju Göhte 3** - Dritter Teil des K(II)assenschlagers. Lehrer Müller peitscht die Schüler durchs Abitur.  
15.45 Deutsch ab 12 J.

**Lieber Leben - Patients** - Französische Tragikomödie über den berühmten-berüchtigten Poetry-Slam-Künstler Fabien Marsaud.  
15.45 Deutsch ab 12 J.

**«Mit AHV 10 Stutz» - Kino für Senioren**  
15.45 Deutsch ab 12 J.

**Papa Moll** - Ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern - und schon bricht bei Papa Moll das Chaos aus.  
16.00 Dialekt ab 6 J.

**C'Est La Vie! - Das Leben ist ein Fest** - In der französischen Komödie gerät eine bis ins kleinste Detail organisierte Hochzeitsfeier zum Chaos.  
18.00 Deutsch ab 12 J.

**Die dunkelste Stunde - Darkest Hour** - Winston Churchill weigert sich anfangs des Zweiten Weltkriegs über einen Friedensvertrag mit Hitler zu verhandeln. Golden Globe 2018 für Gary Oldman, Bester Hauptdarsteller.  
18.15 E/d/f ab 12 J.

**Simpel** - Eine herzergreifende Reise zweier sehr unterschiedlicher Menschen, deren Kraft es ist, füreinander da zu sein.  
18.15 Letzter Tag Deutsch ab 6 empf 10 J.

**The Greatest Showman** - The Greatest Showman ist ein kühnes, mitreissendes Musical, das die Geburt des Showbusiness feiert. Mit Hugh Jackman und Zac Efron.  
20.45 Letzter Tag Deutsch ab 6 J.

**Downsizing** - Als Lösung für die Überbevölkerung erfinden norwegische Forscher ein Verfahren zum Schrumpfen von Menschen. Komödie mit Matt Damon.  
20.45 Deutsch ab 12 J.

## Vorankündigung

**Lunchkino von Donnerstag 25.01.2018**  
**Three Billboards Outside Ebbing, Missouri** - Mildred Hayes beschliesst, den bisher noch unbekanntesten Mörder ihrer Tochter mit einer Nachricht ausfindig zu machen. 4 Golden Globes u.a. Bester Film 2018.  
12.00 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**Wonder - Wunder** August muss mit Gesichtsentstellungen leben. Als er in eine neue Schule kommt wird er spontan zum Helden. Mit Julia Roberts und Owen Wilson.  
12.00 E/d/f ab 6 empf 8 J.

**The Killing Of A Sacred Deer** - Chirurg Steven und Ehefrau Anna laden einen immer unheimlicher und bedrohlicher werdenden Teenager ins Haus ein. Mit Nicole Kidman und Colin Farrell.  
12.00 E/d/f ab 16 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.